**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 120 (1994)

**Heft:** 15

Artikel: Der Mehrzweck

Autor: Bardill, Linard

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-603497

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der Mehrzweck

In einem Land am Rand der Welt Läuft alles rund, wie's Gott gefällt Und das Schiessen nicht vergessen Jedes Ding zu seiner Zeit Wirkt örtliche Zufriedenheit

Seit kurzem jedoch trügt der Friede Gerüchte laufen sich nicht müde Die Leute tuscheln ganz beklommen Das Lachen sei abhanden kommen Und zwar an einem Montagmorgen Im Nahverkehrszug kurz vor Horgen

An diesem Montag in der Frühn Da sei ein Mensch auf seinen Knien In einer S-Bahn wie gebrochen Den Mittelgang entlanggekrochen Und habe dort in Spalt und Ritzen Nach ihm gesucht unter den Sitzen

«Mein Lachen ist verlustig gangen Ich habe so an ihm gehangen Gestern war's noch auf den Lippen» Da stiess ihn einer in die Rippen: «Sind Sie verrückt nur für ein Lachen Ein solches Zetrio zu machen!»

Doch einem von den Passagieren Dem ging die Sache an die Nieren Ein dritter leis hinüberzischt Mein Lachen ist mir auch entwischt Der Virus sprang vom Mund zur Hand Und schliesslich in das ganze Land

Sie stellten fest mit grossem Schreck Gott, uns ist das Lachen weg Fort und aus und alsogleich Suchaktion im ganzen Reich

Ein Forschen quer durch Stadt und Flur Vom Lachen aber keine Spur

Frustriert vom ewig langen Suchen Huben sie laut an zu fluchen: «Hol' das Lachen doch der Teufel», Nun – in der Wut verraucht der Zweifel man forschte nach Alternativen Das Land über die Kries' zu hieven

Da plötzlich scholl's mit hellem Schalle: «Bau'n wir eine Mehrzweckhalle» Von überall strömt Geld und Geist Sie zwecken mehr, wie's so schön heisst

Nun wird es wieder Stimmung geben Das Land ein Wintergarten Eden Und jeder wird Benutzer werden Und jeder auch ein Abwart sein Es gibt nichts Schöneres auf Erden Als Mensch zu sein im Menschverein

Man fühlt sich wohlig und geborgen Von Genf bis Grono selbst in Horgen Kein Mensch sich mehr erinnern mag An Jahr und Monat, Stund und Tag Mit jenem blöden Zwischenfalle Man hat ja jetzt die Mehrzweckhalle

Nur manchmal wenn in dunkler Nacht Ein Mensch noch spät im Zimmer wacht Und sich erinnert, dass vor Zeiten Das Leben Freuden hatt' und Leiden Dämmert ein Gedanke schwer in seinem Herzen:

Im Anfang war das Lachen und weinend löscht er seine Kerzen Linard Bardill

## Letzte Meldungen

## Protest gegen neue Identitätskarte

Gegen die neue Identitätskarte im Kreditkartenformat protestieren immer mehr Schweizerinnen und Schweizer. Nach den Linken, die sich gegen computerlesbare Ausweise aus Datenschutzgründen und aus Angst vor neuen Bespitzelungsaktionen wehren, haben auch grundsätzlich staatstragende Kreise Einspruch gegen die neuen Karten erhoben: Die Behörden der Bergkantone Graubünden, Glarus, Wallis, Appenzell Innerrhoden und Tessin sowie der Regionen Montreux und Berner Oberland.

Grund ihres Aufbegehrens: Auf der neuen ID ist kein Platz mehr für den Vermerk «Einheimisch». Ein Eintrag, der für Bergschweizer von existentieller Bedeutung ist, hängen vom ihm doch zahlreiche Vergünstigungen ab. Zudem stellen sich den bis dato Einheimischen urplötzlich existentielle Fragen: Wer bin ich, woher komme und wohin gehe ich?

Ohne Stempel auf der ID keine Identität und also keine Vergünstigungen? Die Bergregionen befürchten eine solche Ausgrenzung und haben sich deshalb zu einer Interessengruppe zusammengeschlossen. Zusammen wollen sich «die betroffenen Behördenvertreter auf die Suche nach einer neuen Handhabe begeben, die es erlaubt, kostenneutral und ohne wesentlichen Mehraufwand die traditionellen Spezialleistungen für Einheimische zu erbringen», heisst es in einer Agenturmeldung.

Erste Handhabungsvorschläge sollen Mitte April auf dem Tisch lie-

